



ZEISS-Objektive mit LEICA-Wechselgewinde

Eine Ergänzung zum Beitrag von Rolf Fricke, Rochester, NY, in vidom Nr. 79 von Lothar Thewes, Düsseldorf

Den sehr informativen Beitrag unseres amerikanischen Hobbyfreundes möchte ich anlässlich einer kürzlich getätigten eigenen Neuerwerbung dahingehend ergänzen, daß es noch ein gleich aussehendes Objektiv wie das von ihm vorgestellte Sonnar 1 : 1,5 f = 6 cm. (Punkt!) mit Brennweitenangabe „f = 5 cm.“ (Punkt!) gegeben hat.

Die Frontlinse dieses Objektivs erscheint bei abgenommenem Schriftring zunächst wie lose eingelassen und nur von diesem gehalten. Bauartlich wäre das auch durchaus normal gewesen. Tatsächlich aber ist dies eine Linse mit abgestuftem Rand, auf dessen rückseitiger Stufe sie mit einem Gewinding gefaßt ist. Sie läßt sich somit nur unter Zuhilfenahme eines aufgedrückten Gummilappens o. ä. herausschrauben.

Die Mittelgruppe des Linsensystems ist durch einen sehr

schwach gebördelten Spannring fixiert. Im Falle meines Objektivs hatte die Bördelung nicht gehalten. Die Linsengruppe mußte deswegen in den Haltering eingeklebt werden.

Der rückseitige sechsfach gekerbte Spannring dient der Fixierung des Blendenkörpers sowie als Anlagefläche der hinteren Linsengruppe. Diese ist allerdings von vorn eingeschraubt, im Baufortschritt also vor dem Einbau der Blende eingefügt.

Die freiliegenden Linsenflächen meines Objektivs (und nur diese!) sind vergütet, wenn auch nur äußerst schwach erkennbar. Derart teilvergütete Objektive sind mir ansonsten noch begegnet als Wechselobjektive zur Kodak EKTRA. Vergütung nur auf den gegen Luft stehenden Innenflächen seiner zwei Linsenpaare trugen dagegen 92

